

Verleihung der Ferdinand-von-Quast-Medaille

am 24. November 2010 im Berliner Rathaus

Beitrag von Fatma Aydin und Merve Büyükoğlu
Teilnehmerinnen des Jugendprojekts
„Geschichtsparcours Papestraße 2008“

1. Erinnerungen an die Denkmalwoche im September 2008

Merve: „Bei der Projektwoche im September 2008 fand ich es besonders interessant, in den Keller des Hauses Werner-Voss-Damm 54a hineinzugehen. Dort hatte 1933 die SA-Feldpolizei ein Gefängnis eingerichtet, wo über 2000 Menschen inhaftiert waren. Viele wurden gefoltert und mindestens 15 ermordet. Für mich war es interessant, dass dort im Keller die Menschen Spuren hinterlassen haben, die man heute noch sehen kann.“

„Erstaunt hat mich, dass die meisten Menschen, die wir dort befragt haben, gar nichts von dieser Geschichte wussten.“

Fatma: „Ich habe vor allem zwei Sachen in Erinnerung: Erstens fand ich die Spurensuche auf dem Gelände sehr spannend und wir haben ja auch noch einige historische Spuren gefunden und dokumentiert. Zum Beispiel ein Stück Gleis aus der Zeit der preußischen Eisenbahntruppen. Zweitens: Das Befragen von Menschen, die auf dem Gelände wohnen oder arbeiten, fand ich sehr spannend, weil wir so auch immer wieder Neues über die alten Gebäude und die Geschichte erfahren haben.“

„Die Geschichte des SA-Gefängnisses kannte ich aus dem Unterricht in der Schule nicht. Das habe ich erst in der Projektwoche gelernt. Und ich habe dann auch selber angefangen, zu überlegen, was wohl in anderen Gebäuden früher passiert ist und welche Geschichte wohl das Haus hat, in dem ich wohne.“

2. Motivationen, weiterhin das Wissen (bei den Parcours-Führungen) zu vermitteln

Fatma: „Als dann der Geschichtsparcours eröffnet wurde, habe ich mich an den Führungen beteiligt. Ich wollte das, was für mich neu war, auch anderen bekannt machen. Außerdem wollte ich auch neue Erfahrungen machen und mit einem Museum zusammen arbeiten. Und ich konnte dabei auch neue Bekanntschaften machen.“

Merve: „Ich dachte mir, es könnte interessant sein, dort Führungen zu machen, und dass es bestimmt Spaß machen würde. Mich hat auch diese Art von Museumsarbeit interessiert.“

3. Erlebnisse bei den Führungen auf dem Geschichtsparcours

Fatma: „Viele finden es erstaunlich, dass wir uns als Schülerinnen Zeit nehmen für den Geschichtsparcours. Und manche Ältere finden es erstaunlich, dass wir uns für deutsche Geschichte interessieren, obwohl wir aus türkischen Familien sind. Aber wir sind doch auch Deutsche!“

Merve: „Die Teilnehmer freuen sich über unsere Führungen und kommen oft nach der Führung zu uns und bedanken sich. Das ist einfach schön!“